



Die Vorstandschaft des Fördervereins „Donaustauf macht Schule“ mit den beiden Vorsitzenden Martin Fichtner und Joerg Reifschneider (hintere Reihe Mitte). – Gemeinsam engagiert, um Gemeinschaftsschulen salonfähig zu machen (von links). Bürgermeister Jürgen Sommer, Robert Feuerlein und Alfons Weber vom Förderverein „Bildung am Limes“ aus Denkendorf-Kipfenberg, sowie Martin Fichtner und Joerg Reifschneider. (Fotos: Fichtner)

Martin Fichtner zum Vorsitzenden gewählt

In Bälde Infoveranstaltungen zum Thema Gemeinschaftsschule – Donaustauf im Fernsehen

Donaustauf. (efi) Die Gründungsversammlung des Fördervereins „Donaustauf macht Schule“ stieß über die Ortsgrenzen hinaus auf großes Interesse. So folgten nicht nur Bürgerinnen und Bürger aus der Marktgemeinde und einiger Nachbargemeinden der Einladung in Forsters Posthotel, sondern auch Mandatsträger aus der gesamten Region. Versammlungsleiterin Brigitte West und Bürgermeister Jürgen Sommer konnten neben MdL Margit Wild von der SPD und der Grünen-Landtagsabgeordneten Maria Scharfenberg den Regensburger Stadtratsfraktionssprecher der Grünen, Jürgen Mistol, sowie Bürgermeister Karl Söllner aus der Landkreisgemeinde Brunn sowie SPD-Bundestagskandidaten begrüßen.

Gerne waren auch die beiden Vorsitzenden des Fördervereins „Bildung am Limes“, Alfons Weber und Robert Feuerlein aus der Gemeinde Denkendorf-Kipfenberg, als Paten der Einladung nach Donaustauf gefolgt. Seit 2010 mit einem Förderverein um eine Gemeinschaftsschule im Landkreis Eichstätt bemüht, berichteten Weber und Feuerlein in der Versammlung kurz über ihre Erfahrungen, die den Donaustauern noch von großem Nutzen sein könnten. Der Kontakt zwischen Denkendorf-Kipfenberg und Donaustauf sei mittlerweile zu einem regen Austausch gediehen. So werde noch in den nächsten Tagen auch eine Abordnung aus Donaustauf nach Denkendorf-Kipfenberg fahren, um dort an einer Veranstaltung teilzunehmen, in deren Rahmen ein Referent über den praktischen Schulalltag an einer Gemeinschaftsschule berichten wird.

Geburt der Satzung

Bevor aus der Gründungsversammlung eine Vorstandschaft für den Förderverein „Donaustauf macht Schule“ gewählt wurde, stand für die Anwesenden der Beschluss einer gültigen Vereinssatzung an. Soweit es die Versammlung nach kurzer Diskussion als relevant erachtete wurden in die vorgelegte Mustersatzung Anmerkungen eingearbeitet. Insbesondere zur Vereinsauflösung meinte H. Wiethaler, dass es Sinn mache, die entsprechenden Hürden nicht ganz so hoch anzusetzen. Mit Bürgermeister Sommer war sich die Mehrheit der Anwesenden allerdings einig, dass hier die Textpassagen so belassen

werden sollten, wie sie die vorab bereits geprüfte Mustersatzung auswies.

Zur gewünschten Gemeinnützigkeit des Vereins, die im Satzungswortlaut schon berücksichtigt war, erläuterte Joerg Reifschneider, dass diese insbesondere haftungsrechtlich von Bedeutung für die Vorstandsmitglieder sei. Ohne Gegenstimme sprach sich die Versammlung schließlich dafür aus, den Verein als gemeinnützig eintragen zu lassen und akzeptierte auch die sonstigen geringfügigen redaktionellen Änderungen im Wortlaut der Mustersatzung. Nach dem offiziellen Abschluss des Gründungsakts übergab Sitzungsleiterin West an den Wahlvorstand der von den insgesamt 50 anwesenden Personen 39 als stimmberechtigt feststellte, die im Rahmen der Versammlung schon eine Beitrittserklärung zum Förderverein unterzeichnet hatten.

Der Vorstand

Mit einstimmigem Beschluss wählten die Gründungsmitglieder Martin Fichtner zum ersten und Joerg Reifschneider zum stellvertretenden Vorsitzenden. Das Amt der Kassierin übernahm nach ein-

stimmigem Votum Brigitte West, das der Schriftführerin Eva Fichtner. Nach mehrheitlichem Beschluss wurde die Anzahl der Beisitzer auf sechs Personen festgelegt. Auf Antrag von Nicolai Bube votierten die Gründungsmitglieder per Akklamation für die vorgeschlagenen Mitglieder. So fungieren für diese Wahlperiode Fredrik Borchsenius, Nicolai Bube, Florian Eckert, Martha Glück, Anita Hirschberger und Annett Sommer als Beisitzer. Zu Kassenrevisoren wurden Dr. Kim Messer und Ursula Hildebrand gewählt.

Nach Übergabe der Versammlungsleitung an Martin Fichtner ließ der neu gewählte Vorsitzende des Fördervereins noch über den Jahresbeitrag in Höhe von fünf Euro abstimmen, der ohne Gegenstimme angenommen wurde. Weiter kündigte Fichtner an, dass es bald schon eine Reihe an Veranstaltungen am Ort geben werde, zu denen Referenten geholt werden, die aus der Praxis und dem Schulalltag an einer Gemeinschaftsschule berichten könnten. Informationen zu den jeweiligen Aktivitäten seien unter anderem auch abzurufen über eine geschlossene Facebook-Gruppe, die dankenswerterweise von Martha

Glück betreut werde. Auf dieser kleinen Plattform „Gemeinschaftsschule Donaustauf“ finde jetzt schon reger Austausch statt und könnten Filme, Texte und Links abgerufen werden, so Glück. Alle weiteren Interessenten, die Facebook nicht zugetan seien, erhielten – sofern gewünscht – auch über einen E-Mail-Verteiler Informationen.

Sendung am Sonntag

Ehe Bürgermeister Jürgen Sommer in einer kleinen Abschlussansprache allen Anwesenden für ihre Unterstützung dankte und ihr Engagement mit Anerkennungsgaben würdigte, wollten es die beiden Fördervereinsvorsitzenden nicht versäumen, auf eine TV-Ausstrahlung im Bayerischen Rundfunk am Sonntagabend um 18 Uhr hinzuweisen. In der Sendung „Zwischen Schwaben und Altbayern“ werde ein aktuell aufgenommener Beitrag über die derzeitige Schulsituation in Donaustauf mit Interviews einiger Eltern zum Projekt Gemeinschaftsschule gezeigt. Für eine Woche stehe der Filmbeitrag auch in der Mediathek des BR zum Abruf, außerdem stelle Martha Glück einen entsprechenden Link auf Facebook.